

DER TECHNOCLUB ALS GELEBTE UTOPIE?

Florian Wobser

Psychologie und Philosophie, Ethik

Utopiebezug	Lassen sich vermeintlich unmögliche Realisierungen utopischer Elemente in der bestehenden Gesellschaft als „Heterotopien“ nachweisen, etwa in der (subversiven) Popkultur, wie sie beispielsweise in Technoclubs gelebt wird?
Altersgruppe	11.–13. Schulstufe Dauer: 2 Unterrichtseinheiten
Thematische Hinführung	Der mehr oder weniger subkulturell geprägte Musik- und Lebensstil Techno hatte seine größte Zeit schon in den 1990er-Jahren; elektronische Musik ist jedoch bis heute, auch unter vielen Heranwachsenden, beliebt. Ein Club ist eine Art <i>black box</i> , ein Möglichkeitsraum, in dem Akteure/innen sensorisch-performativ ein Fest feiern, das von einer Illusionierung durch Musik und Lichteffekte lebt und für das – berauscht oder nüchtern – eine ganz andere Zeit gilt. Jeder Technoclub polarisiert, weil diese „Strommusik“ und deren Atmosphäre nur geliebt oder gehasst wird – was den einen gelungene Eutopie ist, ist den anderen misslungene Dystopie. Im Gegensatz zu <i>Eutopien/Dystopien</i> , in denen unmögliches Glück oder mögliches Unglück häufig in aller Zuspitzung erscheint, verfügen Heterotopien im Kleinen und Bestehenden über eine Andersartigkeit, die hier ungewöhnlicherweise als unmöglich markiert wird, weil sie quer zu jener Logik der definitorisch eben nicht möglichen Utopien steht und mit ihr die gegebene Wirklichkeit selbst auf das Mögliche und Unmögliche hin überprüft werden soll.
Methodisch-didaktische Hinweise	Methodisch und kompetenzorientiert werden vor allem die Vorteile der Heterotopien für eine fantasievolle Praxis am Rande des gesellschaftlich Etablierten betont. Dazu wird didaktisch erläutert, wie der kritisch-analytische Zugang in der Auseinandersetzung mit Utopien phänomenologisch und kreativ vertiefend zu ergänzen ist. Im Vergleich zum „Alles oder Nichts“ der Utopien, dessen rigoroser Anspruch das Analysieren, Beurteilen und eigene Entwerfen der Zeit- und Raummodelle durch die hohe Anforderung erdrücken kann, spannen Heterotopien eher „Durchgangszonen“ auf, in denen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten der Wirklichkeit wahrnehmbar und reflektierbar werden. Im Unterricht können und sollten aber auch Nachteile von Heterotopien behandelt werden, die sich am besten im Vergleich erarbeiten lassen – das heterotope „Dazwischen“, das Mögliche und Unmögliche, kann bei der Beschreibung und Beurteilung durchaus „unscharf“ bleiben.
Unterrichtsablauf	<p>Dystopien/Eutopien sowie Heterotopien wurden bereits vor diesem Unterrichtbeispiel eingeführt. Der Unterrichtsablauf kann in drei Phasen gegliedert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ★ In der ersten Phase sollen die Schüler/innen sich grundsätzlich als an der Popkultur partizipierende Akteur/innen individuell beschreiben und begreifen. Dabei erkennen sie, dass auch die (Sub-)Kulturen eine Sphäre von Wertvorstellungen sind, die eine ethische Dimension besitzt, was in den Gesamtzusammenhang um <i>Eutopien/Dystopien</i> einzuordnen ist (A1). ★ Zweitens tritt als ein anschauliches Beispiel die filmische Dokumentation zur „Bar 25“ (Regie: B. Mischer/N. Yuriko, D 2012) ins Zentrum der Analyse und kritischen Reflexion: Welche Erwartungen weckt das Intro mit welchen filmischen Mitteln? Wie ist die in diesem Club audiovisuell eingefangene Atmosphäre zu beschreiben und zu bewerten? Mit der „Atmo“ in dem Club sind Wertevorstellungen verbunden – sind diese, auch im weiteren Kontext der <i>Eutopien/Dystopien</i>, als <i>Heterotopie</i> zu begrüßen oder zu kritisieren? (A2-4) ★ Teil der Dokumentation ist drittens eine Konfrontation zwischen dem Gesetz und den Werten des Clubs und der bunten Szene – wie ist dieser Konflikt, der für das Spannungsfeld aus dem Alten und dem Neuen stehen kann, schließlich (produktionsorientiert) zu beurteilen? (A5)
Online unter	www.politik-lernen.at/technoclub_als_gelebte_utopie

ARBEITSBLATT

THEMATISCHE HINFÜHRUNG

„Popkultur“ ist eine Massenkultur, die im Laufe des 20. Jahrhunderts entstand und nicht allein die zahlreichen Musikrichtungen, sondern alle zusätzlichen kreativen Tätigkeiten und Produkte wie Filme, Kunst, Sport u.v.m. umfasst. In den 1990er-Jahren etablierte sich u.a. eine „Technokultur“, die bis heute im Bereich elektronischer Tanzmusik nachwirkt. In „Technoclubs“ wird spät, lange und wild zu DJ-Sets gefeiert, die in dunklen Räumen mit ungewöhnlichen Zeiten laut und dynamisch die Menschen, die das mögen, stundenlang in Bewegung versetzen. Tanz und Beats sind für viele an diesem Ort ein Wert an sich, ferner orientiert sich die Gemeinschaft der dort Feiernden mindestens vorübergehend an Wertvorstellungen, die mit dauerhaften gesamtgesellschaftlichen Anforderungen an Verhalten, Gestaltung von Orten u.v.m. kaum in Übereinstimmung zu bringen scheinen. Die „Bar 25“ war bis zum Jahr 2010 so ein Ort in Berlin, der bis heute stilprägend für die dortige Clubkultur bleibt. Zu diesem Ort liegt eine Filmdokumentation (Regie: B. Mische/N. Yuriko, D 2012) vor.¹

Zur Vertiefung unserer Auseinandersetzung mit *Eutopien/Dystopien* ordnen wir heute ein popkulturelles Beispiel, den Technoclub, in die Thematik ein und prüfen es auf seine ethischen Chancen und Risiken. Eventuell können solche popkulturellen Orte als bereits erlebbare *Heterotopie*, in der einige utopische Elemente verwirklicht sind, beurteilt werden.

PHASE 1: ICH SELBST ALS TEILHABENDE/R AN POPKULTUR

A1:

- ★ Überlegen Sie sich, inwiefern Sie an Popkultur teilhaben.
- ★ Überprüfen Sie popkulturelle Strömungen, die Sie persönlich interessieren, auf ihre ethischen Werte.
- ★ Versuchen Sie, einen Bezug von Popkultur zum Thema *Eutopien/Dystopien* herzustellen.
- ★ Tauschen Sie sich mit mindestens einer Person kritisch über ihre Gedanken aus.

PHASE 2: DIE „BAR 25“ ALS „ANDERER“, HETEROTOPER ORT: EUTOPIE ODER DYSTOPIE?

A2:

Wir schauen uns zunächst nur das Intro dieser Dokumentation an.

- ★ Beschreiben Sie das Wahrgenommene genau und stellen Sie Vermutungen dazu an, welche Art der Dokumentation Sie im Folgenden erwarten.
- ★ **Zusatzaufgabe:**
Beziehen Sie die Zitate am Ende des Intros mit ein und recherchieren Sie ggf. zu Lewis Carrolls berühmtem Kinderbuch „Alice im Wunderland“ (1865). Können Sie „Alice“ mit ausgewählten Aspekten des Themas Utopie verbinden?
Erläutern Sie!

¹ Der Film ist gegenwärtig (27.11.2025) im DVD-Format oder im Streaming (z.B. www.youtube.com/watch?v=mBi-mm9CzM0) erhältlich.

A3: Porträtiert wird der ungewöhnliche Technoclub „Bar 25“. Schauen Sie sich konzentriert die Sequenz 0:16:20–0:18:36 an.

- ★ Beschreiben Sie die dargestellte Situation und deren spezielle Atmosphäre in zwei Sätzen.
- ★ Wählen Sie eine Szene aus, deren *Still* (Momentaufnahme) aus Ihrer Sicht typisch für die Szenerie ist, und machen Sie ggf. einen Screenshot.
- ★ Erörtern Sie, was Ihnen an der dargestellten Situation (nicht) gefällt, und tragen Sie die Aspekte als Stichworte in zwei tabellarische Spalten ein (gefällt mir/gefällt mir nicht).
- ★ Nehmen Sie Stellung: Würden Sie in dem Club gerne mitfeiern? Begründen Sie Ihre Auffassung unter Einbezug Ihres Allgemeinwissens über Techno (erläutern Sie ggf. die popkulturelle Alternative, die Ihnen besser gefällt; siehe dazu auch Aufgabe 1)! Beziehen Sie sich dabei auf ethische Werte in diesem oder einem anderen Club.

A4: Schauen Sie sich ergänzend sorgfältig eine der drei folgenden Sequenzen an und wählen Sie erneut einen ausdrucksstarken *Still* aus:

- ___ (0:12:24–0:13:59) „Realität/Kommune“
- ___ (0:25:50–0:29:20) „Schlamm/Konfetti“
- ___ (0:36:30–0:37:40) „Behörden“

- ★ Rufen Sie sich die Besonderheiten einer *Heterotopie* in Erinnerung – untersuchen Sie, ob der dokumentierte Technoclub solch ein „anderer Ort“ ist (oder nicht).
- ★ Nehmen Sie dabei Bezug auf alle Sequenzen, die Sie bislang wahrgenommen haben, und tauschen Sie sich dazu mit mindestens einer Person aus.
- ★ Beurteilen Sie den Ort „Bar 25“ kritisch – überwiegt für Sie persönlich letztlich ein *eutopischer* oder ein *dystopischer* Eindruck? Führen Sie die Tabelle mit Chancen und Risiken fort.

PHASE 3: URTEIL ZUR „BAR 25“ IM GESAMTGESELLSCHAFTLICHEN SPANNUNGSFELD

A5: Schauen Sie sich abschließend die längere Sequenz 0:44:12–0:57:20 an.

- ★ Fassen Sie den sozialen Konflikt mit Bezug auf Utopien zusammen. Überprüfen Sie im Anschluss Ihr Urteil aus Aufgabe 4.
- ★ **Zusatzaufgabe:**
Verfassen Sie eine kritische E-Mail an Position zum Konflikt zum Ausdruck.

